



Kulturgruppen stellen sich vor:

HSG-TH-Sektion Geräteturnen

Die Sektion Turnen der HSG TH kann auf eine relativ kurze, aber alte Tradition zurückblicken. Das in Karl-Marx-Stadt das Leistungsturnen in guter Blüte steht, ist in nicht geringem Maße auch das Verdienst der Turnerinnen und Turner der HSG.

worbentlich zur Verfügung steht (Dienstag und Donnerstag von 18 bis 21 Uhr). Daß dort das Turnen Spaß macht, ist nicht nur an den steigenden Mitgliederzahlen zu erkennen, sondern auch an den recht guten Erfolgen, die die Aktiven in den letzten Jahren erringen konnten. So wurden neben achtbaren Erfolgen bei den Studentenmeisterschaften der DDR und anderen zentralen Meisterschaften seit 1974 5 Kreismeister- und 14 Bezirksmeistertitel errungen. In zahlreichen Freundschaftswettkämpfen über die Bezirksgrenze hinaus gab es ebenfalls gute Mannschaftserfolge, die unserer Turnermann-

Zirkel schreibender Studenten

Schreibt etwas über euren Zirkel, hieß es. Stellt eure Erfolge nicht unter den Scheffel, aber schreibt auch über die Mißerfolge in eurer Arbeit. Wer berichtet schon gern über die eigene Arbeit.



Die Mitglieder des Zirkels schreibender Studenten beraten mit ihrem Leiter, Graesson Gert Hieker, Schriftsteller aus Karl-Marx-Stadt (am Tisch zweiter von rechts), über ihre Vorhaben in Vorbereitung auf den 20. Jahrestag der Befreiung.



stehen dabei die weiteren Mitglieder der Sektionsleitung, die Sportfreunde Dr. Peter Kichel, Stefan Welt, Karl-Heinz Klinger.

Ihm sowie allen anderen Sportfreunden der insgesamt 40 Mitglieder starken Sektion geht es in erster Linie nicht um das uneingeschränkte Streben nach sportlichen Höchstleistungen, sondern um die Einheit von Überwiegend geistiger Tätigkeit im Studium und im Beruf und dem körperlichen Ausgleich in der Turnhalle oder auf dem Sportplatz. Die Trainingsarbeit der Sektion erfolgt im wesentlichen in der Turnhalle des Ernst-Thälmann-Stadions, in einer sehr modern und zweckmäßig eingerichteten Turnhalle, die den Turnerinnen und Turnern zweimal

schaft einen geschätzten Platz in der Erziehungselemente unserer Republik einbrachten.

Vertreter unserer Sektion nahmen an großen politischen Höhepunkten teil, z. B. an dem X. Weltfestspielen und den 15. Arbeiterfestspielen. Dabei ging es um das mit Spitzenleistungen unsere politische Haltung zum Kampf der Völker für Frieden und sozialen Fortschritt zu demonstrieren.

Als Anerkennung für dieses Bemühen wurde uns die Anerkennungsmedaille des Internationalen Vorbereitungsausschusses des X. Weltfestivals und eine Goldmedaille der 15. Arbeiterfestspiele verliehen. Das wird uns Ansporn für unsere weitere Arbeit sein.

Karl-Heinz Klinger

FDGB-Pokal des Bezirkes erringen

Am 7. Dezember 1974 gewann die 1. Mannschaft (Frauen) der Sektion Volleyball unserer HSG erstmals den FDGB-Pokal des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

Ungeschlagen wurde der Einzug in das Bezirksfinale geschafft. Der Endspielsieger Bösa Karl-Marx-Stadt hatte in keiner Phase des 3-Satz-Spiels eine echte Chance. Die Spielerinnen um Kapitän Christine Turba warteten mit einer ausgeprägten kollektiven Leistung auf, die einfach zum Erfolg führen mußte.

Dieser sehr schöne Erfolg ist Belebung für Trainingsfleiß und hohen persönlichen Einsatz. Gute sportliche Leistungen, gepaart mit sehr guten und guten schulis-

Leistungen (Elke Müller 11/1 und Waltraud Friedrich 12/00) sowie verantwortungsvoller Tätigkeit im Jugendverband, zeichnen sozialistische Persönlichkeiten aus. Das verdient trübe Anerkennung und einen herzlichen Glückwunsch.

Weiterhin ungeschlagen und damit „Tribünenmeister“ bleibt die 1. Mannschaft in der laufenden Spielaison 1974/75.

Am 1. Dezember 1974 konnte die 2. Mannschaft um Kapitän Kerstin Fichtner, 72/35, zwei entscheidende Spiele gewinnen. Gegen Motor IFA Karl-Marx-Stadt wurde 3:1 (Ortsbegegnung 0:0) und gegen Einheit Werdau 3:0 in der Saison 1974/75 der Kreispokal gewonnen. Gratulation! Schönauer

Autosuggestion

In Stadtpark schließt ein junger Vater den Kinderwagen vor sich her, worin das Baby ebenso leistungsfähig wie ausdauernd schreit.

Von Zeit zu Zeit hört man ihn halblaut sagen: „Sei ruhig, Anton, sei ganz ruhig!“ Da nähert sich eine freundliche, ältere Dame dem Wagen, schaut hinein und fragt: „Was hat er denn, der kleine Anton?“ „Er heißt nicht Anton“, knurrt mühsam beherrschend der Vater. „Anton, das ist ich.“

Nach Redaktionsschluß

Hiermit demontieren wir die Mitteilung, daß Student O. N. (10) am vergangenen Mittwoch im Bus der Linie B einen Ilbren Bürger seinen Platz angetoten hat. Es war die Kollegin M. P. (54), die von der Nachtschicht kam. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.



Es ist schon etwas dran an der Feststellung, daß es immer auf den Standpunkt ankommt.

ben. Hier liegt noch Bruchland für unsere zukünftige Arbeit.

Selbstverständlich beschränkt sich unsere Wirkbarkeit nicht nur auf die Hochschule. Da stehen in unserer Chronik Namen wie Spinnereiamtschreibklub, Nerudaklub, „Karl-Marx-Schüler Musemix“... Dort steht aber auch: Teilnahme an der 4. Zentralen Leistungsschau der FDJ, am 12. Zentralen Lyrikabend, Erarbeitung von Kulturprogrammen in Vorbereitung der X. Weltfestspiele für den Bezirk, Leitung der „Texte-woche“ bei der Bezirkswerkstatt der Stadtgruppen, Hilfe bei der Gründung eines Zirkels schreibender Studenten an der PH Zwickau usw. Keine dieser Aufgaben ließ sich mit der linken Hand lösen, alle forderten Ideen, Energie und immer wieder: Optimismus.

Im Sommer vergangenen Jahres kamen Vertreter der FDJ-Kreisorganisation: Wählt Zirkelmitglieder aus, die an dem X. Weltfestspielen teilnehmen! Die Freude war groß. Nur die Besten führen und erleben in Berlin unvergessliche Tage. Wir sagen ein Dankeschön und verabschieden uns: Zwei Zirkelatoren schreiben mit am „Neue-Tage-Buch“, einem vom Verlag Neues Leben her-

ausgegebenen Dokumentationsband über die „X.“.

Wer schöpferisch tätig ist, sucht den Wettbewerb mit Gleichgesinnten. Anfangs blieb die Resonanz aus. Inzwischen waren sechs Zirkelmitglieder Delegierte zum Zirkelminiar der FDJ in Schwerin.

„Mutra, ich bin veröffentlicht!“ Irgendwann war für jeden von uns dieser Ausdruck neu und Anlaß zu besonderer Freude. Heute ist unser „Gemeinsam der Musemix“-Längst zu beträchtlichem Umfang angewachsen: „ND“, „Junge Welt“, „Wochenpost“, Literaturzeitschriften, Bücher, Rundfunk, Fernsehfunk... und nicht zuletzt unsere Anteblogie. Wir hoffen, dem in Zukunft in stärkerem Maße auch Veröffentlichungen im „Hochschulspiegel“ hinzufügen zu können.

Wo schreiben wir nun - außer in unseren literarischen Arbeiten - nieder, was uns bewegt, worauf wir stolz sind und womit wir uns nicht zufriedengeben können? Da gibt es unsere Zirkelchronik, die im ursprünglichen wie im bildlichen Sinne des Wortes Bände spricht und in der laut und leise, selbstbewußte und zaghafte, anerkennende und kritische, meist aber heitere Töne ange-

Schlagen werden. Irgendwann im September 1978 findet sich eine nützliche Notiz: Titel „Hervorragendes Volkstumskollektiv“ verliehen bekommen.

Der Endpunkt unserer Entwicklung? Kaum. Noch zu vieles bleibt uns zu tun. Da ist noch immer der Auftrag nicht erfüllt, andere Volkstumskollektive im „Hochschulspiegel“ vorzustellen, da wartet das Projekt „Hochschulanthologie“ auf einen Beginn, da kommt es noch immer vor, daß zum Zirkelabend von 14 Mitgliedern nur 7 oder 8 anwesend sind....

Doch wie gewohnt, wir sind Optimisten.

Schließen wir mit einem Wort in eigener Sache. An alle, die sich ein wenig für „Literaturtouristik“ interessieren, die zulaufen können und selbst schreiben wollen, weil sie meinen, anderen etwas sagen zu können, die sich streiten und einen Standpunkt bilden wollen: Ihr seid herzlich eingeladen! Wendet euch bitte an: Peter Winkler, Vetterstraße 72, Zimmer 207.

Gabriele Berthel, Zirkel schreibender Studenten



Weihnachtliche Vorfreude und viele Überraschungen brachte der Weihnachtsmann für 350 Kinder von Angehörigen unserer Hochschule.

Zentrale

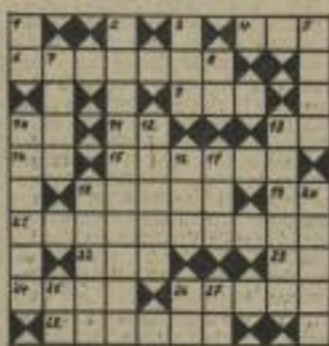
FDJ-Studentenklub

- 14. Januar, 20.00: Eröffnungsveranstaltung
- 18. Januar, 17.30: Vortrag „Knochensehnen“
- 19. Januar, 18.30: Vortrag „Energie der Zukunft“
- 28. Januar, 18.00: Vortrag „Die Aktualität der Leninschen Revolutionstheorie“
- 28. Januar, 19.00: Vortrag „Modernes Ballett“
- 30. Januar, 18.30: Vortrag „Jugendtouristik - Ziele und Möglichkeiten“
- Diskotbek am 16., 17., 30., 23. (Filmdiskotbek), 24., 30., 31., Januar jeweils 20 Uhr (weitere Veranstaltungen siehe Aushang)

„HS“ gratuliert

- Zum 85. Geburtstag: Gertrud Klein
- Zum 81. Geburtstag: Anna Werner
- Zum 80. Geburtstag: Peter Friedrich
- Zum 75. Geburtstag: Gertrud Bösel
- Planung und Ökonomie
- Zum 70. Geburtstag: Werner Rummann
- Wirtschaftssozialistik
- Martha Nabel
- Zum 65. Geburtstag: Werner Bachmann
- Verarbeitungstechnik
- Wilhelm Köden
- Fertigungsgewerbe/-mittel
- Zum 60. Geburtstag: Ely Blum
- Informationstechnik
- Horst Heing
- Technologie der metallverarbeitenden Industrie
- Ely Kaestner
- Marxismus-Leninismus
- Richard Lechner
- Chemie und Werkstofftechnik
- Maria Schnapperella
- Beziehungswissenschaften/ Fremdsprachen

Kreuz und quer



Waagrecht: 6. griech. Gott, 8. Seiltänzer, 9. Bille, 10. Sektion unserer Hochschule (Abk.), 11. Organ der Parteilitung (Abk.), 13. Boot Heyerdals, 14. Fluß in der SU, 15. Republik in Afrika, 18. Ausstellung, 19. Abk. f. Bildungsrichtung in Karl-Marx-Stadt, 21. Bildungsrichtung im Bezirk Karl-Marx-Stadt (1. Wort), 22. Halbinsel in Vietnam, 23. chem. Zeichen für Kadmium, 24. wunderliche Schale, 28. Heißluftball, 30. Hauptkalkoid d. Brechwürfel.

Senkrecht: 1. Sektion unserer Hochschule (Abk.), 2. Bildungsrichtung im Bezirk Karl-Marx-Stadt (2. Wort), 3. Fluß in der VR Polen, 4. jap. Stadt auf Honshu, 7. Jungtier, 8. Bildungsrichtung in Dresden, 10. Wochentag, 12. Rahm, 13. Kuroci in der Savo, Schweiz, 16. Monatsname, 17. Personenbeförderungsmittel, 18. Gelehrtheit, 20. Provinzhauptstadt in Afghanistan, 25. Skatalspiel, 26. Ital.; ja, 27. Flugzeugtyp.

Berichtigung

Autoren des in Ausgabe Nr. 22 auf der Seite 4 abgedruckten Artikels „Bessere Ausbildungs- und Forschungsbedingungen...“ sind Dr. Ing.-Litmann und Dipl.-Ing. Tippmann (Sektion AT).

Durch ein Versehen im Druckhaus sind in Ausgabe Nr. 23/24 auf Seite 3 zwei Bilder vertauscht worden. Wir bitten diese Fehler zu entschuldigen.

Redaktionsschluß für diese Ausgabe war 20. 12. 1974

Hochschulspiegel

Dipl.-Math. E. Schreiber, verantwortlicher Redakteur, W. Müller, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, L. Beranek, Dr. Bittner, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Major W. Hoyer, Dipl.-Ing. M. Kirchner, K. Kamath, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. B. Marfink, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Möller, H. Möller, R. Neubert, Dr. K. Richter, Dr. C. Schütte, Dr. E. Werkstätter, K. Weber, FDJ-Redaktion: E. Klemm. Herausgeber: SED-Hochschulpreisorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1987